

30. MÄRZ 2025
4. FASTENSONNTAG/LAETARE

BASILIKA ST. MARIA IM KAPITOL

Das Gleichnis vom wiedergefundenen Vater

In jener Zeit kamen alle Zöllner und Sünder zu Jesus, um ihn zu hören. Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Dieser nimmt Sünder auf und isst mit ihnen. Da erzählte er ihnen dieses Gleichnis und sagte: Ein Mann hatte zwei Söhne. Der jüngere von ihnen sagte zu seinem Vater: Vater, gib mir das Erbteil, das mir zusteht! Da teilte der Vater das Vermögen unter sie auf. Nach wenigen Tagen packte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land. Dort führte er ein zügelloses Leben und verschleuderte sein Vermögen. Als er alles durchgebracht hatte, kam eine große Hungersnot über jenes Land und er begann Not zu leiden. Da ging er zu einem Bürger des Landes und drängte sich ihm auf; der schickte ihn aufs Feld zum Schweinehüten. Er hätte gern seinen Hunger mit den Futterschoten gestillt, die die Schweine fraßen; aber niemand gab ihm davon. Da ging er in sich und sagte: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Brot im Überfluss, ich aber komme hier vor Hunger um. Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt. Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein; mach mich zu einem deiner Tagelöhner! Dann brach er auf und ging zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon von Weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn. Da sagte der Sohn zu ihm: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein. Der Vater aber sagte zu seinen Knechten: Holt schnell das beste Gewand und zieht es ihm an, steckt einen Ring an seine Hand und gebt ihm Sandalen an die Füße! Bringt das Mastkalb her und schlachtet es; wir wollen essen und fröhlich sein. Denn dieser, mein Sohn, war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden. Und sie begannen, ein Fest zu feiern. Sein älterer Sohn aber war auf dem Feld. Als er heimging und in die Nähe des Hauses kam, hörte er Musik und Tanz. Da rief er einen der Knechte und fragte, was das bedeuten solle. Der Knecht antwortete ihm: Dein Bruder ist gekommen und dein Vater hat das Mastkalb schlachten lassen, weil er ihn gesund wiederbekommen hat. Da wurde er zornig und

wollte nicht hineingehen. Sein Vater aber kam heraus und redete ihm gut zu. Doch er erwiderte seinem Vater: Siehe, so viele Jahre schon diene ich dir und nie habe ich dein Gebot übertreten; mir aber hast du nie einen Ziegenbock geschenkt, damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte. Kaum aber ist der hier gekommen, dein Sohn, der dein Vermögen mit Dirnen durchgebracht hat, da hast du für ihn das Mastkalb geschlachtet. Der Vater antwortete ihm: Mein Kind, du bist immer bei mir und alles, was mein ist, ist auch dein. Aber man muss doch ein Fest feiern und sich freuen; denn dieser, dein Bruder, war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden. (Lukas 15,1-3.11-32)

Liebe Leserinnen und Leser!

Gibt es einen Gott? Und wenn ja, wie ist Gott? Wie können wir uns Gott vorstellen?

Eins ist klar: Wenn es Gott gibt, wovon die meisten, die diesen Newsletter lesen, wahrscheinlich ausgehen – dann ist dieser Gott für uns nicht in Gänze begreifbar. Gott ist zu groß, zu unfassbar und muss deshalb auch immer geheimnisvoll bleiben. Deswegen solltest du dich vor Leuten in Acht nehmen, die ohne Zweifel genau wissen, wer und wie Gott ist.

Welche Attribute wurden Gott nicht schon angeheftet, die ganze Generationen von Menschen unter Druck gesetzt, verängstigt oder beschämt haben? Es gibt Gottesbilder, die vermittelt werden, die tun uns nicht gut. Sie werden genutzt, um Macht auszuüben, gefügig zu machen und um Menschen zu manipulieren. Das ist das Gegenteil des Gottes, den Jesus sieht und verkündet.

Wenn ich Jesus richtig verstehe, den wir als Inkarnation des geheimnisvollen Gottes bekennen, dann ist ihm wichtig zu zeigen, dass Gott Menschen in Freiheit setzen will, das Gott aufrichtet, tröstet, bestärkt, uns unterstützend mit einem liebevollen Blick begegnet.

Für mich kommt das nirgendwo so schön und unmissverständlich zum Ausdruck wie in dem Gleichnis vom barmherzigen Vater (oder dem verlorenen Sohn, wie es häufig von Vielen bezeichnet wird).

Gott ist wie ein liebevoller Vater, so erzählt es Jesus, der geduldig auf die Rückkehr seines Sohnes wartet. Es tut der Liebe keinen Abbruch, wie sehr sich das Kind verrannt, wie weit es sich vom Vater entfernt hat. Dass es mit dem Vater gebrochen hat, keinen Kontakt wollte – das kann die Liebe des Vaters nicht erschüttern. Er freut sich, läuft auf sein Kind zu, nimmt ihn einfach nur in die Arme, nimmt ihn als Sohn und Erben wieder an, so als wäre nichts vorgefallen (das wird durch den Ring, den er ihm anstecken lässt symbolisiert) – ohne jeden Vorwurf, ohne jede Strafe! Im Gegenteil – der Sohn wird sogar noch belohnt mit einer riesigen Party, die für ihn ausgerichtet wird. Gott ist gerade da barmherzig, wo du vielleicht mit dem älteren Sohn empört denkst: Das ist jetzt aber unfair. Das geht doch nicht!

Doch das geht. So ist Gott nun mal. Zum Glück für uns alle. Und es wäre gut, wenn ich mir diese Barmherzigkeit, diese Herzensweite des Vaters aneignen könnte, wenn ich auf das Leben von Anderen schaue und auch auf mein eigenes.

Im Namen aller Seelsorgerinnen und Seelsorger von Köln-Mitte, wünsche ich Dir eine schöne und gesegnete Woche.

Ulrich Merz, St. Michael, Kirche für Köln, Diakon in der Pastoralen Einheit Köln-Mitte

Sechswochenamt

Am heutigen Sonntag, dem **30.03.2025**, möchten wir gemeinsam unseres vor 6 Wochen verstorbenen Gemeindemitgliedes, Herrn Clemens Noll, in unserer 10.30 Uhr Eucharistiefeier gedenken; und laden herzlichst dazu ein.



Herr Noll gehörte mit seiner Familie zu unserem Kleinkindermesskreis. Dort engagierte er sich vor allem Sonntag für Sonntag mit seiner Gitarre und seinem Gesang für die musikalische Gestaltung unserer „Krabbelmesse“. In den letzten Jahren übernahm er dankenswerterweise auch die Rolle eines „Regisseurs“ für unser alljährliches Krippenspiel in der Christmette. Mit seiner ruhigen und geduldigen Art war er uns allen ein geschätzter Mitgestalter unserer kindgerechten Gottesdienste. Seine Töchter sind beide bei uns zur Erstkommunion gegangen und seine Ehefrau enga-

giert sich als Katechetin für unsere Jüngsten.

Voller Dankbarkeit und mit großer Anerkennung schauen wir auf das Engagement von Herrn Noll in und für unsere Kleinkindermesse zurück. Mit seiner Familie wissen wir uns in deren Trauer verbunden. Am Samstag, dem 22. Februar, durften wir hier bei uns in seiner ihm an`s Herz gewachsenen Kirche mit seinen Angehörigen, seinen Freunden und seinem Bekanntenkreis aus Schule und Umfeld seine Exequien feiern. Seine Bestattung fand im kleinen Kreis in seiner Heimatstadt Bottrop durch seinen Freund Pfr. Jonas statt. Wir möchten unserem Verstorbenen in St. Maria im Kapitol ein ehrendes Andenken bewahren und seiner in unserem Beten und bei jedem Lied, das wir anstimmen, gedenken.

Möge er ruhen in Gottes Hand und großem Frieden. (RH)

Frühschicht

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder eine „**Frühschicht**“ in der Fastenzeit an, jeweils **freitags: Gebet und gemeinsames Frühstück als Vorbereitung auf die Heilige Woche.**

Von Freitag nach Aschermittwoch bis zum Freitag vor Karfreitag (07.03. – 11.04.2025) findet jeweils um **6.30 bis 7 Uhr** ein Gebet in unserer Krypta statt (Eingang über den Lichhof). Von **7 Uhr bis ca 7.45 Uhr** schließt sich die Gelegenheit zu einem gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal (Kasinostrasse) an.

Herzliche Einladung! (Werner Köhmstedt)

Komplet in der Krypta

Das Abendgebet in der Adventszeit findet statt am Donnerstag, dem **03.04. von 16:00 – 16:30 Uhr** in der Krypta von St. Maria im Kapitol. (Eingang über den Lichhof). Wir haben das Kryptagebet wegen der dunklen Jahreszeit vorverlegt, damit die Teilnehmer*innen im Hellen noch nach Hause kommen. In der ruhigen Atmosphäre der romanischen Krypta beten wir das Abendgebet, dabei geben wir der Stille und der Meditation Raum. Hierzu laden wir Sie herzlich ein! *Ihr Vorbereitungsteam*

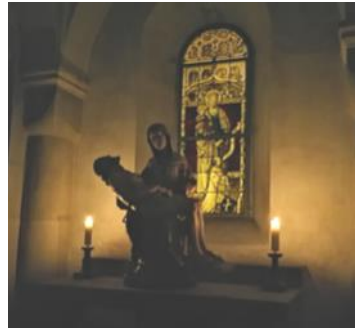
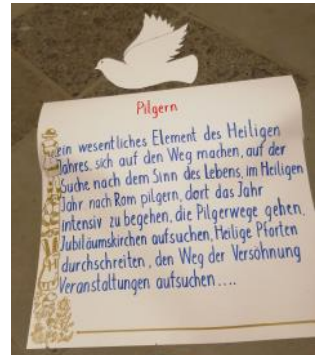
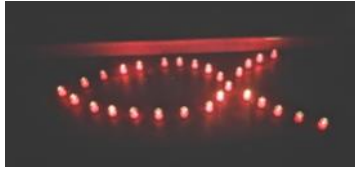
Lange Nacht der Kirchen

Am Freitag, dem **21. März 2025** öffneten die Kirchen der Kölner Innenstadt **von 19 bis 23 Uhr** wiederum ihre Pforten und luden so zum Besuch und zum Verweilen ein.

Zu einer Visite unserer Basilika nutzten dies in diesem Jahr **394 Besuchende**. An dieser Stelle und auf diesem Wege sei denen gedankt, die die Kirche an diesem Abend zugänglich gemacht und einladend illuminiert hatten; unser Dank richtet sich an alle die aus unserem Kapitolsrat, unserer Gottesdienstgemeinde und unserem Kirchenempfang mitgemacht haben.

Danke auch der AG Spirituelles Zentrum für ihre „Mystic Shots/Lichtkunst“ in unserer Krypta; und den Damen Miebach für ihre Bodenbilder und Texte. Vergelt's Gott. (RH)

P.S. Anbei finden sie einige im Bild festgehaltene Impressionen zu unserer nächtlich gestalteten und geöffneten Basilika.



(Fotos: Agnes Irmen/ Werner Köhmstedt)

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 2025

Liebe Schwestern und Brüder,

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Mit diesen Worten beginnt Artikel 1 des Grundgesetzes. Jedem Menschen ist diese Würde gegeben, niemand muss sie sich verdienen, niemand kann sie verlieren. Für uns Christen gründet die Würde darin, dass Gott jeden Menschen als sein Ebenbild geschaffen hat. Sie ist Ausdruck seiner Liebe zu allen Menschen.

Doch an vielen Orten dieser Welt müssen Menschen für ihre Würde kämpfen. Darauf macht uns die diesjährige Misereor-Fastenaktion aufmerksam. Unter dem Leitwort „Auf die Würde. Fertig. Los!“ stellt sie eine tamilische Minderheit in Sri Lanka in den Mittelpunkt, deren Verfahren in der Kolonialzeit als Teepflücker aus Indien geholt und wie Sklaven behandelt wurden. Bis heute ist ihre Lebenssituation äußerst prekär: Die meisten von ihnen sind immer noch als Plantagenarbeiter im Hochland von Sri Lanka tätig, sie werden sozial benachteiligt und politisch diskriminiert. Die Misereor-Partnerorganisation Caritas Sri Lanka verhilft ihnen zu ihren Rechten, kämpft um eine Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen und eröffnet ihren Kin-

dern und Jugendlichen Bildungsmöglichkeiten.

Die Würde des Menschen ist unantastbar: Lassen Sie uns gemeinsam mit Misereor und seinen Partnerorganisationen dafür sorgen, dass dieser Satz für alle Menschen Wirklichkeit wird!

Setzen Sie am 4. Fastensonntag, dem 30. März 2025 bei der Misereor-Kollekte ein Zeichen gelebter Solidarität und Nächstenliebe, ganz im Sinne des Leitworts der Misereor-Fastenaktion: „Auf die Würde. Fertig. Los!“

Fulda, den 26. September 2024

Für das Erzbistum Köln
+ *Rainer Maria Card. Woelki*
- *Erzbischof von Köln*

Männerwallfahrt

Die Männerwallfahrt im Katholischen Stadtdekanat Köln findet traditionell am Samstag vor dem fünften Fastensonntag statt.; in diesem Jahr am **5. April 2025**.

Männer und Jugendliche ziehen von den Stationskirchen kommend schweigend und betend durch die Straßen Kölns zur Abschlussandacht am Gnadenbild der Schmerzhafte Muttergottes in Köln-Kalk.

Der Eröffnungsgottesdienst (Statio) beginnt in St. Maria im Kapitol um 19.15 Uhr, Abgangszeit 19.35 Uhr.

Organisiert wird die Männerwallfahrt/der Schweigegang von Stadtmännerseelsorger Pfarrer Bernd-Michael Fasel gemeinsam mit einem Kreis engagierter Ehrenamtlicher aus verschiedenen Gemeinden und Verbänden. (RH)

Lektorentreffen

Zur Vorbereitung der Liturgien in der Heiligen Woche vom Palmsonntag bis Ostern, sind alle Lektoren und Lektorinnen, sowie alle weiteren liturgischen Dienste für Sonntag, den **6. April 2025 um 11.45 Uhr** in den Pfarrsaal herzlichst eingeladen.

Wir werden bei der Gelegenheit alle Liturgien einmal durchsprechen und miteinander bzw. untereinander alle Aufgaben dort absprechen und verteilen. (RH)

Krankenkommunion

Allen, Kranken, die es nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Krankenkommunion an. Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie. Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser Pfarrbüro (Tel. 29240564) oder an unseren Kommunionhelfer Herrn Köhmstedt (Tel. 51 48 87) zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. (RH)

Palmwedel-Basteln

Am **6. April 2025 um 10.15 Uhr** sind unsere Jüngsten mit ihren Eltern zum traditionellen »Palmwedel-Basteln«, in den Pfarrsaal eingeladen.



Die Aktion startet gleich im Anschluss an die Kleinkindermesse. Hierzu herzliche Einladung. (RH)

Bärlauchsammeln

Wanderung mit Bärlauchsammeln nahe beim Hl. Herrmann Josef.

Am **12. April um 11 Uhr** fahren wir von St. Maria im Kapitol aus in die Eifel unterhalb des Klosters Steinfeld.

Die Wanderung ist ein Rundweg von ca. 5 Km. Auf dieser Wegstrecke ist ein Picknick geplant – jeder möge etwas zum Essen und Trinken mitnehmen. Auf dem Weg gibt es am Wegesrand sehr viel Bärlauch. Nach ergiebiger Ernte und Wanderung fahren wir zum Kloster Steinfeld zum Grab des mit St. Maria im Kapitol verbundenen Hl. Herrmann Josef; auch dort gibt es vieles andere zu erleben (z.B. Cafe, Labyrinth). Zum Abschluss besteht die Möglichkeit um 17.15 Uhr die Vesper der Trappistinnen der Abtei Maria Frieden mitzufeiern (direkt neben der Kostermauer der Salvatorianer).

Herzliche Einladung! (Werner Köhmstedt)

Biografisches Schreiben- eine Einladung zum Schreiben über sich selbst

Ein Angebot des Spirituellen Zentrums Köln

Geschichten, die in uns stecken, können erzählt und aufgeschrieben werden – sich schreibend mit dem eigenen Leben und Denken auseinandersetzen. Dabei können Impulse wie „Schlüsselwörter“, Fotos, Musik oder kurze Geschichten helfen, längst Vergessenes zu erinnern und frische Erlebnisse zu verarbeiten. Wer keine Lust hat zu schreiben, kann sich auch zeichnerisch oder malerisch „seinem“ Thema nähern. Der Workshop (Dauer ca. 90 Minuten) möchte dazu Anregungen geben.

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl (maximal 8 Personen) ist eine Anmeldung erforderlich (unter: ulrike.feistel@web.de).

Das Angebot ist grundsätzlich kostenlos. Ggf. fällt ein kleiner Betrag für Materialien an, die zur Verfügung gestellt werden.

Datum: 11. April
Uhrzeit: 18 Uhr
Ort: St. Maria im Kapitol
(Pfarrsaal)

Herzliche Einladung! *(Ulrike Feistel)*

Vorschau zur Heiligen Woche 2025 **ST. MARIA IM KAPITOL**

Palmsonntag, 13. April

9.30 Uhr **Kleinkindermesse**

10.30 Uhr **Palmweihe im Kreuzgang, anschließend Palmprozession, Passionslesung und Eucharistie**

Gründonnerstag, 17. April

17.30 Uhr **Beichtgelegenheit**

18.30 Uhr **Liturgie vom letzten Abendmahl**

Mit besinnlicher Musik

19.30 Uhr **Stille Anbetung zur Ölbergstunde (bis 20 Uhr)**

Karfreitag, 18. April

15.00 Uhr **Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu**

Musik: Gregorianische Gesänge zum Karfreitag

Osternacht, 19. April

21.00 Uhr **Liturgie der Osternacht mit festlicher Musik**

Beginn mit der Weihe des Osterfeuers und der Osterkerze in der Kirche; anschl. Osteragape im Pfarrsaal

Ostersonntag, 20. April

9.30 Uhr **Kleinkindermesse**; anschl. Ostereiersuche im Kreuzgang

10.30 Uhr **Hochamt** mit festl. Musik

Ostermontag, 21. April

10.30 Uhr **Hochamt** mit festl. Musik



Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Sonntag, 30. März	9.30 Uhr	Gottesdienst für Familien und Kinder mit Msgr. Rainer Hintzen
	10.30 Uhr	Hl. Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Jahrgedächtnis für Gregor Zimmermann Sechswochenamt für Clemens Noll
Donnerstag, 3. April	16.00 Uhr	Kryptagebet – Eingang über den Lichhof
	18.30 Uhr	Hl. Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Gebet für Luzia und Fritz Gress
Freitag, 4. April	6.30 Uhr	Frühschicht in der Fastenzeit Gebet in der Krypta (Eingang über den Lichhof), anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
Samstag, 5. April	19.15 Uhr	Statio zur Männerwallfahrt nach Kalk mit Pfr. Bernd-Michael Fasel
Sonntag, 6. April	9.30 Uhr	Gottesdienst für Familien und Kinder mit Msgr. Rainer Hintzen, anschl. Palmwedelbasteln im Pfarrsaal
	10.30 Uhr	Hl. Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Gebet für Dr. Richard Kreidler Kollekte: <i>Misereor</i> Anschl. Lektorentreffen im Pfarrsaal

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER:

Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering
dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

Msgr. Rainer Hintzen, Subsidiar

Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/292405 64
krankenhausesseelsorge@erzbistum-koeln.de

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin

Tel 0221/292405 64
st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de
Marienplatz 17-19, 50676 Köln

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Alle Sonntags-Nachrichten und weitere Informationen finden Sie unter :

maria-im-kapitol.de;
katholisch-in-koeln.de/ueber-uns/st-maria-im-kapitol/

